



Volksinitiative Stadt Luzern Luzerner Theater : Ein Kultur-Haus für Alle

Presse- und Medienmitteilung

Luzern, 22. April 16

Betrifft: Gutachten Denkmalpflege

“Man kann aus der Geschichte lernen wenn man will“

Das Kulturhaus Luzern ist erstaunt über die Interpretation und Schlussfolgerung der Denkmalpflege über das Gutachten. Dies will nicht akzeptiert sein. Auch abgesehen vom Denkmalschutz und der noch erhaltenen Bausubstanz ist dies kein Grund für einen Abriss. Ein Haus mit Geschichte, hat diese durchlebt, und wird mit einem Kulturhaus weiter wachsen. Das Luzerner Theater gehört zum Stadtbild, gehört den Stadtluzernern und wird es bleiben. Ein neues Theater kann auch an einem anderen Ort gebaut werden.

Interpretation und Schlussfolgerung Denkmalpflege

*“Die Neugestaltung und Vergrösserung des Baukörpers im Rahmen des Wiederaufbaus 1925/26 hat die städtebauliche Wirkung gesteigert. Der Situationswert ist also von Bedeutung. Ein allfälliger Neubau müsste dementsprechend dieser hohen städtebaulichen Bedeutung Rechnung tragen. Ob das Luzerner Theater abgebrochen wird oder nicht, wird die Stadtbevölkerung an der Urne entscheiden. Hingegen ist der Bau als Teil der linksufrigen Reussfront und als direktes Gegenüber des Rathauses von städtebaulicher Bedeutung. **Dieser Tatsache müsste gemäss Gutachten ein allfälliger Neubau Rechnung tragen.**“*

Richtig ist: Im Gutachten steht nichts von einem allfälligen Neubau und massiver Wertminderung.

An der Medienkonferenz am 5.4 zitierte Frau Stämmer aus der ihr schon vorliegendem Gutachten: *“.....dass das Gebäude keine zu erhaltende Bausubstanz habe.....“* . Diese Worte sucht man im Gutachten vergeblich.

Im Gegenteil – im Gutachten steht

Seite 83 rechts oben.

*“Von den wenigen realisierten Bauwerke sind mehrere zerstört worden. Von seinen Theaterbauten ist nur noch Luzern teilweise erhalten. **Gerade diese Tatsache steigert die Bedeutung des Stadttheaters als Werk Pfyffers trotz des stark reduzierten Substanzumfangs.**“*

Seite 89.

Hohe städtebaugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung

*.....**Aus städtebaulicher Sicht haben die späteren, von der Stadtseite her wahrnehmbaren Veränderungen die städtische räumliche Wirkung des Gebäudes nicht geschmälert, sondern durchaus gesteigert.**.....**Die Neugestaltung verlieh dem Gebäude eine viel städtischere, aber auch monumentalere Wirkung. Der Theaterbau erhielt eine neue Präsenz insbesondere als direktes Gegenüber zum Rathaus, aber auch als wichtiger Baustein und Raumbildner des Prospekts am einzigartigen Jesuitenquai.***



Man kann aus der Geschichte lernen wenn man will

Das Luzerner Theater ist ein Haus mit Geschichte. Und das seit 1839 ! 1925 gab es eine Initiative nach dem Brand 1924 des Stadttheaters für einen Abriss des Gebäudes. Das Stimmvolk sprach sich deutlich dagegen aus und bevorzugte einen Wiederaufbau. Und das ist 2016 nicht anders.

Im 19. Jhd. wollte der Stadtrat von Luzern sogar die Kapellbrücke abreißen, wurde sogar als alter schwarzer Holzkasten betitelt. Erst eine Intervention der Engländer verhinderte dies. Und heute das Wahrzeichen Luzerns, ein berühmtes Bauwerk weltweit.

Der Freienhof auf dem Theaterplatz wurde auch abgerissen um die Zentralbibliothek zu bauen, welche dann andernorts gebaut wurde.

Abriss - Grosser Platz - Neubau

An der Medienkonferenz 5.4 : Es wird einstimmig empfohlen, gleichzeitig zum Szenario Inseli den Theaterplatz zu Gunsten eines öffentlichen Freiraums frei zu spielen.

Wo ist denn hier der städtebauliche Nutzen? Bei den kühnsten Träumen kommt man nicht auf eine solche Idee. Eine Zerstörung des Stadtbildes. Es ist ebenso eine Arroganz gegenüber der Volksinitiative "Luzerner Theater – Ein Kultur-Haus für Alle" und eine Intoleranz gegenüber der Bevölkerung der Stadt Luzern.

Jetzt wird das Luzerner Theater, interpretierend auf das Gutachten, einmal mehr schlecht geredet und ein allfälliger Neubau erwähnt. Sogar soll dank dieses Gutachten gemäss Aussage von Herr Ruedi Frischknecht, Projektentwickler Stadtentwicklung, eine Umzonung in den Bereich des Möglichen führen. Ist das ein Plan B ?

Plan B

Der Standort Inseli wird mit dem jetzt präsentierten Projekt für die Salle Modulable keine Chance haben. Frau Stämmer sagte: *"es gäbe keinen Plan B"*. Nun scheint sich doch einer abzuzeichnen. Wenn die Stimmbürger am 27. November Nein sagen zum Salle Modulable auf dem Inseli, dann mit allen Mitteln ein Neubau auf dem Theaterplatz. Ein neues Theater kann auch an einem anderen Ort gebaut werden.

Initiative zur Erhaltung des Luzerner Theaters und für ein Kultur-Haus für Alle !

Eine richtige Lösung und einmalige Chance – bezahlbarer Kulturraum für alle !

Lassen wir das Haus des ehemaligen Luzerner Theaters so, wie es ist, und öffnen es für alle!

Luzern kann ein zusätzliches öffentliches Gebäude gebrauchen: für Kleinkunst, Konzerte, die freie Theaterszene, als kulturelles Stadt-Kaffeehaus, für Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Tagungen, Vereinsversammlungen, Tanzanlässe, einen Kultur-Kiosk, temporäre Ateliers und Proberäume, Fasnachtsbälle, Räumlichkeiten fürs Blueballs, Fumetto, fürs Luzerner Fest usw.

Luzern braucht ein Kultur-Haus für die breite Öffentlichkeit, für alle Bürger der Stadt Luzern und Einwohner der Umgebung. Die Lage ist ideal für eine solche Nutzung und lässt ein lebendiges vielseitiges Kultur-Haus entstehen. Das Kultur-Haus ist auch tagsüber für alle möglichen Anlässe und Begegnungen offen.

Die Leitung übernimmt eine private Trägerschaft.

Luzern ist und will eine Kultur-Stadt bleiben. Darum braucht es ein Kultur-Haus für alle, für die breite Bevölkerung von 6-99 Jahren. Ein Kultur-Haus rundet das Angebot ab, das notwendig ist für eine gelebte spannende Kultur. Das KKL und die zukünftige Salle Modulable decken dies nicht ab.

Die heutige Infrastruktur des Luzerner Theaters genügt und ist schon vorhanden. Ein Abriss des Gebäudes bedeutet einen Verlust für die Stadt und kann nur als Luxus bezeichnet werden.

Eine einmalige Chance für Luzern, für Sie und für ALLE !

